

1.1. Satz 7 Kommas:

Das Gemälde entstand 1914 als der deutsche Künstler August Macke eine Nordafrika-Reise unternahm. Es zeigt die Stadt Kairouan die im Nordosten Tunesiens liegt. Zu sehen sind die Mauern der Stadt stilisierte Zinnen Kuppeln und der Turm der Moschee. Im Vordergrund erstrecken sich die Ausläufer der Wüste. Wir können eine Karawane sehen die gegen die Stadt zuzieht. Auf den ersten Blick fällt die Flüchtigkeit auf mit der das Aquarell angelegt wurde. So sind die Dünen im Vordergrund nur durch grobe Linien konturiert. Die spärliche Vegetation ist durch einzelne Farbtupfer nass in nass angedeutet. Die Stadtsilhouette ähnelt einer Abfolge geometrischer Figuren. Die Tiere wirken fast wie Kinderzeichnungen so reduziert ist ihre Ausarbeitung.



1.2. Satz die richtigen Konjunktivformen ein:

In der indirekten Rede steht das Verb im Konjunktiv.

In der 3. Person Einzahl unterscheidet sich der Konjunktiv deutlich vom Indikativ: *er ist - er sei; er hat - er habe; er kommt; er komme, sie schläft - sie schlafe, sie kennt - sie kenne; es geschieht, es geschehe* usw.

Für die Mehrzahl der 3. Person gilt: *sie sind - sie seien; sie haben - sie hätten, sie kommen - sie kämen*

Als einst ein abgemagerter Wolf einem rundlichen Hund begegnete, fragte er ihn, wie er es (*anstellen*) ...*anstelle*..., dass er so wohlgenährt (*sein*) Er (*können*) es genauso gut haben, entgegnete der Hund, er (*sollen*) nur mit ihm kommen, bei seinem Herrn (*geben*) es zu fressen, so viel er nur (*wünschen*) Das (*kommen*) ihm seltsam vor, meinte der Wolf, womit er denn die gute Kost (*verdienen*) Nichts (*sein*) leichter als das, erwiderte der Hund, er (*haben*) nichts zu tun, als das Haus vor Dieben zu schützen. Da fragte der Wolf, was es denn (*bedeuten*) , dass man da so merkwürdige Spuren an seinem Hals (*sehen*) - Das (*sein*) weiter nichts als die Stelle, wo er sonst sein Halsband (*tragen*) , entgegnete der Hund. Da verabschiedete sich der Wolf eilig und sagte im Weggehen, er (*bedanken*) sich für das Angebot, aber er (*ziehen*) sein ungebundenes Wanderleben einer fetten Kost vor, (*mögen*) diese noch so gut sein.

1.3. Einfacher Satz (E), Hauptsatz (H), Nebensatz (NS) oder Satzfragment (F)?

- Ein einfacher Satz hat ein konjugiertes Verb (an zweiter Stelle).
- Im Hauptsatz steht das Verb an zweiter Stelle (oft nach dem Subjekt).
- Der Nebensatz beginnt mit einem Einleitewort (unterordnende Konjunktion, Relativpronomen, Interrogativpronomen).
- Ein Fragment ist ein abgebrochener oder verkürzter Satz - es fehlt ihm z.B. das Subjekt oder das Prädikat.

| | | E | H | NS | F |
|----|--|---|---|----|---|
| 0 | Der fünfjährige Tim hat noch nie ein Wort gesprochen. | X | | | |
| 1 | Als er einmal mit seinen Eltern am Mittagstisch sitzt, | | | | |
| 2 | ruft er laut und deutlich: | | | | |
| 3 | „Her mit dem Zucker!“ | | | | |
| 4 | Aus lauter Freude beginnt die Mutter zu schluchzen | | | | |
| 5 | und der Vater sagt überglücklich: | | | | |
| 6 | „Du sprichst ja!“ | | | | |
| 7 | Die Eltern wollen von Tim wissen, | | | | |
| 8 | wieso er vorher noch nie etwas gesagt habe. | | | | |
| 9 | Tim mürrisch: | | | | |
| 10 | „Bis jetzt war ja immer alles in Ordnung!“ | | | | |